

Dieser eine Drang

die Vergangenheit ruht nie

Von abgemeldet

Kapitel 1: Wie weit willst du gehen?

Wie weit willst du gehen?

Willst du alles, was du je wolltest umsetzen?

Willst du jeden immer alles Recht machen?

Willst du auf dein Glück verzichten, um es anderen zu geben?

Willst du all das Leid auf dieser Erde ertragen?

Wie weit willst du gehen?

Gelb. Das ist alles, was ich zu meiner aktuellen Situation sagen kann. Sie ist gelb. Alles um mich herum ist gelb.

Man sagt, dass rot aggressiv macht. Doch wenn alles um dich herum gelb ist, immer, jeden Tag, dann wirst du irgendwann auch davon aggressiv.

Eigentlich ist mein Leben nicht schlecht. Ich kann schlafen solange ich will, es gibt drei Mahlzeiten am Tag und an Wärme fehlt es mir auch nicht.

Wenn nur nicht meine innere Kälte da wäre.

Innerlich kalt. Ab wann wird man so? Geschieht es einfach, oder muss es zwangsläufig einen Auslöser haben?

Sicherlich haltet ihr mich jetzt für verrückt. Fragt euch, was ich denn von euch wolle.

Ja vielleicht bin ich verrückt. Alle halten mich für verrückt. Ansonsten wäre ich jetzt mit Sicherheit nicht hier. Hier in meiner gelben Gummizelle, mit meiner schönen weißen Zwangsjacke. Am Anfang fand ich sie unbequem, aber auf Dauer gewöhnt man sich dran. Und sie hält warm. Jedenfalls vor äußeren Einflüssen.

Keiner kann einen wärmen, wenn man innerlich erfriert.

Ich spreche oft mit Psychologen über meine Kindheit und wie schwer sie doch war. Doch keiner erkennt mein Problem.

Ich bin gefühllos. Fühle nichts. Gar nichts. Keine Freude, keine Trauer, keine Liebe, keinen Hass, keinen Schmerz.

Nichts außer die Kälte, die mich umgibt.

„Ich bin nicht verrückt“. Diesen Satz habe ich schon ganz oft zu meinen Psychologen gesagt. Jedes Mal sah ich den Anflug eines Lächelns auf ihren Gesichtern, als wollten sie sagen: „Sicher, du bist nicht verrückt. Ist klar“.

Jedes Mal fühle ich mich mehr und mehr missverstanden.

Ich bin nicht verrückt. Auch wenn ihr das jetzt wahrscheinlich glaubt.

Alles begann mit einem Ende. Wie so oft. Dieses Ende erzeugte meine innere Kälte. Es betäubte meine Gefühle und Emotionen auf ewig.

Dann kam die Hoffnung. Wie so oft in Gestalt eines jungen Mannes. Doch er sollte sich als etwas anderes herausstellen, als er vorgab zu sein.

Das erste Mal fühlte ich wieder. Doch aus der anfänglichen Liebe entwickelte sich ein Hass. Ein sehr starker Hass.

Er ist Schuld an seinem Untergang. Das einzig negative an meiner jetzigen Situation ist, dass ich nicht vollenden kann, was ich begann.

Wie weit willst du gehen?

Willst du dir meine Geschichte anhören?

Aber sei Gewarnt! Die Menschen sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen. Oft zieht man voreilige Schlüsse und verliert den Blick für das wesentliche.

Meine Geschichte ist nichts für Leuten mit schwachen Nerven.

Sie ist brutal und blutrünstig.

Nicht immer ist Gewalt körperlicher Natur. Meist wird sie seelisch angewendet.

Wie weit willst du gehen?

Bist du bereit für eine Geschichte voller Schicksale?

Diese Geschichte braucht keine typischen Requisiten einer Horrorgeschichte, wie alte Gemäuer und Särgе.

Es sind die Menschen, die einen in Angst und Schrecken versetzten.

Wie weit willst du gehen?

Personifikationen sind alltäglich. Doch ich werde auf eine Art verzichten. Ich werde meine Geschichte nicht aus meiner Sicht schildern. Ich werde mich in eine sie verwandeln.

Sie. Dritte Person Singular feminin.

Wie weit willst du gehen?

Bist du bereit für das verstörendste, was du je gelesen hast?

Dann tauche mit mir ein in meine Vergangenheit...